

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 133 (2007)  
**Heft:** 33-34: Letzigrund

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Startblöcke für Sprinter (Bild: KEYSTONE)

## LETZIGRUND

Bulldozer, Schrottreifer und Betonbeisser machten sich einen Tag nach «Weltklasse Zürich 2006» an den Rückbau des alten Letzigrundstadions – die entscheidende Phase des Neubaus begann. Mit dem Abbruch der Flutlichtmasten endete symbolisch die Ära des altherwürdigen Letzigrunds. In kürzester Zeit wurde eine neue Arena an gleicher Stelle errichtet, sodass bald schon nicht vier einzelne, sondern ganze 31 Lichtmasten ihr Flutlicht ins Stadion werfen.

Das neue, multifunktionale Stadion wurde innerhalb von nur einem Jahr gebaut. Mit feinfühleriger Präzision konnte den umweltspezifischen Aspekten nachgegangen werden. Mit geschickter Eleganz bringen die Architekten die Filigranität und Transparenz zur Geltung. Mit hartnäckiger Ausdauer erbrachten die Ingenieure die statischen Nachweise. Mit diszipliniertem Kräfteinsatz ermöglichten die Stahlbauer eine schnelle Montage, und mit beeindruckender Schnelligkeit und permanenter Beschleunigung wurde eine kurze Bauzeit erreicht. – Eine sportliche Leistung, die den Anlässen, wie sie das Letzigrundstadion kennt, ebenbürtig ist.

Eine Medaille ist bereits vergeben. Der Schweizer Stahlbaupreis Prix Acifer 2007 geht an das Letzigrundstadion. Die Jury wertschätzt damit den Neubau und belohnt die Beteiligten mit einer Auszeichnung für ihren beeindruckenden Einsatz. Weitere Medaillen folgen am 7. September: Mit dem Golden League Meeting «Weltklasse Zürich 2007» wird das neue Stadion eröffnet.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch

### 5 WETTBEWERBE

Gefragte Idylle | Ideenschmiede

### 14 MAGAZIN

Spielstand Stadien | Einwanderer aus dem Zwergerland | Die grosse Wasserstoff-Illusion | Strassenverkehr | «Baukultur entdecken» | Dumont-Praxis abschaffen?

### 26 GERINGE BELASTUNG

Martin Schmid | Umweltschonend und quartierfreundlich ist das Letzigrund nicht nur in der Betriebsphase. Umweltspezifische Aspekte bestimmten auch die Bauphase.

### 28 VIEL TRANSPARENZ

Benjamin Muschg | Die durch viel Transparenz geprägte, multifunktionale Arena wird damit auch zum Freizeitpark.

### 32 GROSSE AUSKRAGUNG

Tomaz Ujaga | Das auskragende Dach auf den filigranen Stützen aus Stahl sind die statischen Hauptmerkmale des Stadions.

### 36 KURZE BAUZEIT

Rudolf Hirt, Marco Santucci | Die äusserst kurz veranschlagte Bauzeit stellte eine logistische Herausforderung dar.

### 38 SCHNELLE MONTAGE

Martin Mensinger | Weil alle Tragelemente verschieden sind, mussten in der Werkstattplanung, beim Transport und bei der Montage spezielle Massnahmen getroffen werden.

### 41 SIA

Wir stellen uns der Verantwortung | Normen | Personalbörse

### 46 PRODUKTE

### 61 IMPRESSUM

### 62 VERANSTALTUNGEN